

Partner

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Dirk Schäffer
Tel: 030 690087 -56
dirk.schaeffer@dah.aidshilfe.de
Bärbel Knorr
Tel: 030 690087-45
baerbel.knorr@dah.aidshilfe.de

akzept e.V.

Christine Kluge Haberkorn
Tel: 030 82706946
akzeptbuero@yahoo.de
PD Dr. Heino Stöver
Tel: 0421 2183173
heino.stoever@uni-bremen.de

LABAS e.V.

Astrid Leicht
Tel: 030 6932260
a.leicht@fixpunkt.org
Michael Martens
Tel: 030 31504681
m.martens@labas.de

JES

Marco Jesse
Tel: 0421 354895
JESBremen@aol.com

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin DGS (vorm DGDS)

Dr. Jörg Gölz
goelz@snafu.de

Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.

Jürgen Heimchen
Tel: 0202 423519
info@akzeptierende-eltern.de

Kontakt

Aktionsbündnis Hepatitis und Drogengebrauch c/o akzept e.V.

Südwestkorso 14
12161 Berlin
Tel: 030 82706946
Fax: 030 8222802
akzeptbuero@yahoo.de

Unterstützer

Bremer Institut für Drogenforschung (BISDRO)

Fachbereich 06/Rechtswissenschaft
Universitätsallee, GW 1, B2120
D-28359 Bremen
<http://www.bisdro.uni-bremen.de/>

StadtRand GbR, StadtRand GmbH

Perlebergerstr. 27
10559 Berlin-Moabit
Tel: 030 3989600
Fax: 030 3989601
kontakt@stadtrand-berlin.de
geschaeftsstelle@stadtrand-berlin.de

Aktionsbündnis Hepatitis und Drogengebrauch



Bundesverband der Eltern
und Angehörigen für
akzeptierende Drogenarbeit



LABAS e.V. Landesverband der Berliner
AIDS-Selbsthilfegruppen e.V.



akzept e.v.

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit
und humane Drogenpolitik



**Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.**

Selbstverständnis

Mit Hepatitis C sind etwa eine halbe Million Menschen in Deutschland chronisch infiziert. Jährlich treten ungefähr 5.000 Neuinfektionen auf. In vielen Fällen kann der Infektionsweg nicht mehr rekonstruiert werden, bei mehr als der Hälfte der Neuinfektionen wurde als Risikofaktor intravenöser Drogengebrauch dokumentiert. Zwischen 60 und 84 Prozent* der injizierenden Drogengebraucher (je nach Untergruppe) sind chronisch Hepatitis-C-infiziert.

Intravenöser Drogengebrauch ist somit aktuell in Deutschland der bedeutsamste Risikofaktor für eine neu erworbene Hepatitis C Infektion geworden.

Leider werden die Tatsachen in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitswesen bislang nicht ausreichend zur Kenntnis genommen. Aus diesem Grund hat sich nach der 1. Internationalen Fachtagung "Hepatitis C und Drogengebrauch" im Mai 2004 in Berlin das Aktionsbündnis "Hepatitis und Drogengebrauch" gegründet.

Ziel und Aufgabe des Aktionsbündnisses "Hepatitis und Drogengebrauch" ist, die Bedeutung und Auswirkungen von Hepatitisinfektionen, insbesondere der Hepatitis C, auf die Gruppe der Drogenkonsumenten und unser Gesundheitswesen insgesamt deutlich zu machen. Die Hepatitis-C-Infektionskrankheit erfordert einen eigenständigen Blick, vor allem für

Drogenkonsumenten. Angesichts der Dimensionen dieser Infektionskrankheit hält das Aktionsbündnis eine nationale Hepatitis-C-Strategie für erforderlich.

Das Aktionsbündnis ist ein offenes politisches Forum, das (fach-)politische Lobby-Arbeit zum Thema "Hepatitis und Drogengebrauch" macht.

Dem Aktionsbündnis gehören an:

→ DAH e.V. (Deutsche AIDS Hilfe)

→ Akzept e.V. (Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik)

→ LABAS e.V. (Landesverband der Berliner AIDS Selbsthilfeprojekte)

→ DGS e.V. (Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin)

→ JES (Netzwerk der Junkies, Ehemaligen und Substituierten)

→ Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.

*(Backmund et al., 2003, Brack, 2002, Stark et al., 1997).

Das Aktionsbündnis will die Expertise vieler auf diesem Feld tätigen Personen/Institutionen zu einem Netzwerk zusammen fassen, um in der Lage zu sein, auf die mit HCV verbundenen und zukünftig noch steigenden Herausforderungen der Prävention, Versorgung, Behandlung und Politik zu begegnen.

Im Mittelpunkt stehen hierbei folgende **Zielsetzungen:**

– *Verbesserung der Präventionsmaßnahmen*

– *Verbesserung des Therapiezugangs*

– *Transfer von Wissen zum Thema Hepatitis/Drogengebrauch in die Bereiche Drogen- und AIDS Hilfe (Multiplikatoren), Betroffene (Selbsthilfe)*

Wir wollen diese Ziele erreichen, durch eine gezielte (fach-)politische Lobbyarbeit, die eine Aktivierung und Einbindung von relevanten Akteuren aus Politik, Fachverbänden, Betroffenenorganisationen, Wissenschaftlern und weiteren Experten beinhaltet.

Erste konkrete Schritte sind:

- Fortbildungsreihe: Hepatitis bei Drogengebrauchern - was bedeutet das für die Drogenhilfe?" (in Planung)
- Kooperationen mit der Deutschen Leberhilfe sowie Schlüsselpersonen aus der Politik
- Strategische Partnerschaften mit weiteren Organisationen und Netzwerken (z.B. HepNet)
- Entwicklung von Eckpunkten einer "Nationalen Hepatitis-C-Strategie"
- Organisation des 2. Internationalen Fachtages "Hepatitis C und Drogengebrauch" (Wien, Herbst 2005)
- Veröffentlichung von Best-Practice-Modellen und anderen Schlüsseltexten
- Konkrete politische und öffentlichkeitswirksame Aktionen
- Initiierung von Forschung in diesem Bereich

AKTIONSBÜNDNIS HEPATITIS UND DROGENGEBRAUCH

Kontakt:

akzept e.V.
Südwestkorso 14
12161 Berlin
Tel: 030 827 06 946
akzeptbuero@yahoo.de

www.akzept.org